

abo+ KANTON URI

«Im Kletterrouten-Bohrfieber»: Angehender Polymechniker klettert auf eigener Route

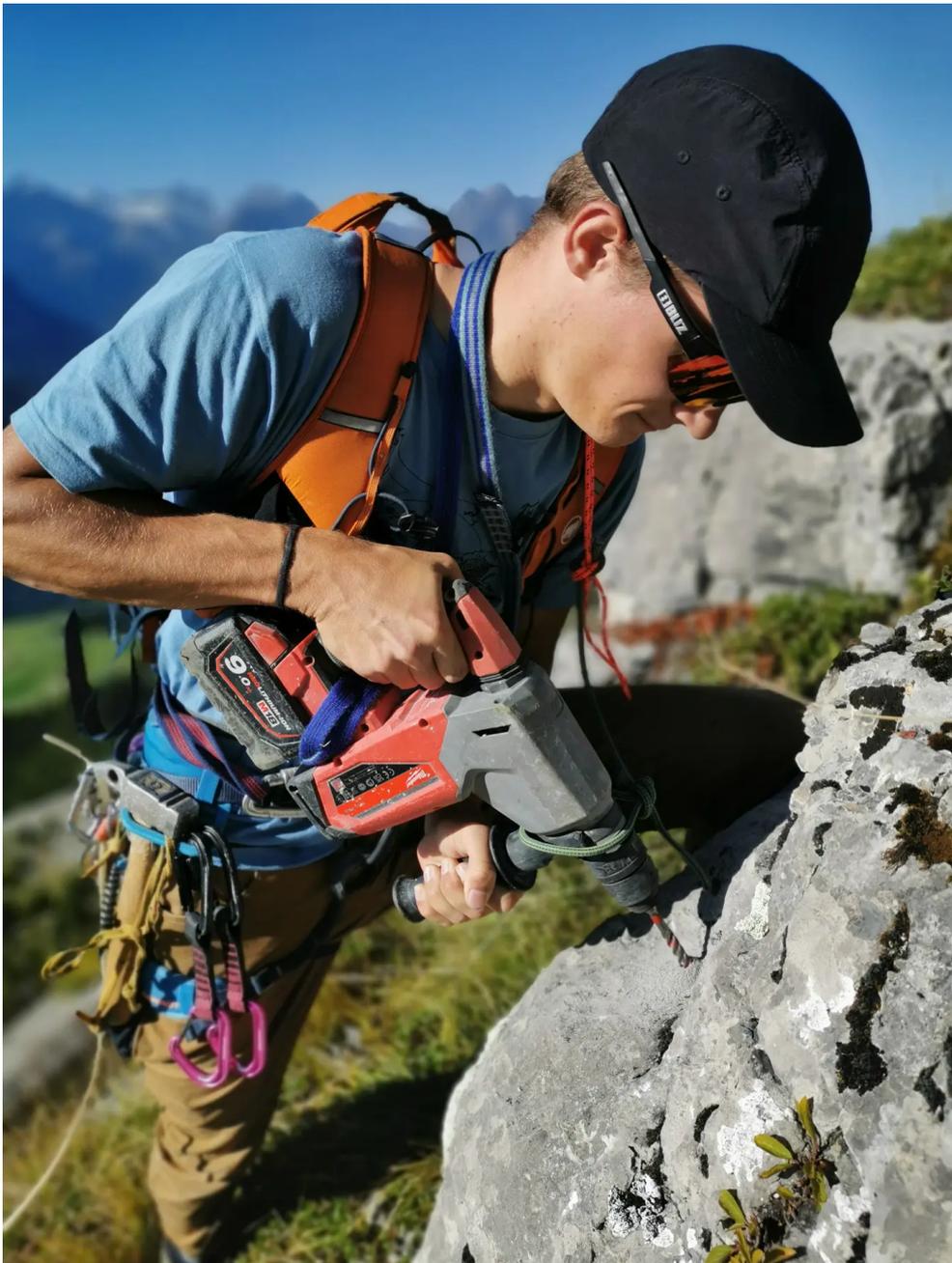
Fabian Imholz hat im Rahmen seiner Vertiefungsarbeit am BWZ Uri neue Kletterrouten in den Berg gebohrt.

Semir Arnautovic

01.02.2024, 16.30 Uhr

abo+ **Exklusiv für Abonnenten**

Der starke Föhn bläst und wirbelt Staub und Gras durch die Luft. In luftiger Höhe hängt Fabian Imholz, am Sicherungsseil befestigt und mit einer Bohrmaschine in den Händen, an einem Felskopf im Gebiet der Sidenplangg oberhalb Spiringen. Mit jedem neu eingebohrten Haken wird die geplante Kletterroute immer ersichtlicher. So beschreibt Imholz das Erstellen seiner eigenen Kletterroute.



Fabian Imholz erstellt mit einer Bohrmaschine seine Kletterroute.

Bild: zvg

Das Klettern ist für Fabian Imholz schon seit einigen Jahren ein grosses Hobby. Seit drei Jahren klettert er regelmässig: «Die Zeit am Felsen ist sehr intensiv und die Fortschritte, die man mit der Zeit macht, sorgen dafür, dass man immer süchtiger wird.» Bei der Themenwahl für seine Abschlussarbeit am BWZ Uri war es für den

angehenden Polymechaniker deshalb naheliegend, dass das Klettern eine zentrale Rolle spiele.

Im Rahmen seiner Vertiefungsarbeit «Im Kletterrouten-Bohrfieber» hat Imholz zwei neue Kletterrouten in einen Felskopf gebohrt. Dabei wurde er von Alex Arnold, einem Urner Bergführer, unterstützt. «Die Idee, eine eigene Kletterroute zu erstellen, interessiert mich schon seit längerer Zeit», erklärt Imholz. «Beim Klettern habe ich mir öfters die Frage gestellt, wie die verschiedenen Routen entstehen. Mit der Abschlussarbeit ist nun der perfekte Zeitpunkt gekommen, dieser Frage nachzugehen.»

Bevor die Arbeit am Felsen beginnen konnte, waren einige Arbeitsschritte zu absolvieren. Zunächst sei es darum gegangen, einen passenden Ort für die Kletterrouten zu finden. Meistens handle es sich dabei um einen längeren Prozess, der mehrere Monate dauert. «Bei der Standortwahl konnte ich glücklicherweise die Hilfe von Alex Arnold beanspruchen. Er hatte den Felskopf im Gebiet der Sidenplangg schon länger im Visier», sagt Imholz. Eine Bewilligung für Kletterrouten werde im Kanton Uri nicht verlangt, solange man mit der Natur achtsam umgehe und sie nicht verunreinige.

Daraufhin folgte der erste Einbohrtag am 7. Oktober 2023. Bevor die Bohrhaken eingebohrt werden konnten, musste der Fels zuerst geräumt werden. «Den Felsen räumte ich <top down>, also von oben nach unten, um das Steinschlag-Risiko zu minimieren», erklärt Fabian Imholz.



Fabian Imholz beim Erstellen seiner Kletterroute.

Bild: zvg

Nachdem der Felsen geräumt war, konnte mit der eigentlichen Erstellung der Kletterroute begonnen werden. «Alex und ich hatten relativ schnell zwei Routen im Kopf, die wir schliesslich auch erstellt haben», erläutert der angehende Polymechaniker. Am Anfang sei alles schon speziell gewesen, da man der Erste sei, der wirklich austeste, ob die Sicherheitshaken auch wirklich hielten. Allerdings habe er sich dank der Unterstützung von Bergführer Alex Arnold zu keinem Zeitpunkt unsicher gefühlt. Die beiden Routen hat Imholz mit dem Schwierigkeitsgrad 4b, beziehungsweise 6a+ bewertet: «Die erste Route ist sehr einfach, sie ist auch für Kinder gut geeignet». Die zweite Route hingegen werde vor allem zum Schluss anspruchsvoller: «Man benötigt sicherlich ein wenig Klettererfahrung um diese meistern zu können.» Die Routen trügen die Namen «Alfa», nach

Alex und Fabian benannt, sowie «Feehnätanz», da diese an einem föhnigen Nachmittag entstanden sei.

Weitere Kletterrouten im Sommer

Zwei Wochen nachdem Imholz die Routen fertigerstellt hatte, fiel bereits der erste Schnee. Für den Frühling und Sommer erhofft er sich, dass einige Neugierige die Routen austesten werden. Als Hilfe habe er im Rahmen der Arbeit auch ein Routenblatt mit den wichtigsten Informationen erstellt.

Das Projekt im Gebiet der Sidenplangg ist für Fabian Imholz allerdings noch nicht abgeschlossen: «Im Sommer möchte ich noch ein bis zwei Kletterrouten am Felsen ergänzen. Somit wäre es ein guter Ausbildungsfels mit einer guten Auswahl an verschiedenen Kletterrouten.»

Mehr zum Thema

abo+ BWZ URI

Angehender Metallbauer presst jetzt seinen eigenen Apfelsaft

10.02.2023



KANTON URI

Die Kunst des Schmiedens: Zwei junge Metallbauer aus Uri fertigen einzigartige Damastmesser von Hand

23.03.2023



Für Sie empfohlen

Weitere Artikel >